Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

212 (11.9.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 212. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Dienstag den 11. September** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 10. Sept. [Schiffsunglück auf dem Rhein.] Gestern, Sonntag Nachmittag nach 4 Uhr, wollten die Dampfer „Gretha“ und „Blitz“ von Mannheim mit je zwei leeren Schiffen zur Thalfahrt umdrehen, wobei der Dampfer „Gretha“ dem Schiff „Rosenhügel“ aus Ruhrort an der Kopfseite ein großes Loch einrannte. In Folge dieser Kollission sank der Dampfer und ragt jetzt nur noch in einigen Theilen sichtbar aus dem Wasser. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Es wird nun die Frage sein, ob der Dampfer gehoben oder gesprengt wird. Der Dampfer liegt unmittelbar beim Gasthause zum Rheinbad.

§ Durlach, 11. Sept. Die Aufführungen der „Königskinder“ im Kronensaale waren ebenfalls sehr gut besucht und ernteten wieder reichen stürmischen Beifall. „Die Königskinder“ werden gewiß bei Groß und Klein noch lange in freudiger Erinnerung bleiben und hoffen wir, daß Herr J. Pohl-Prantl der Stadt Durlach ebenfalls ein freundliches Andenken bewahren und recht bald wieder kommen wird, um uns wieder mit einem neuen Produkt seiner Muse zu erfreuen; er soll uns stets willkommen sein.

* Heidelberg, 10. Sept. Der 73jährige frühere Müller Jakob Sigmund hat sich in seiner Behausung in Mauer durch einen Schuß in die Brust das Leben genommen. Das Motiv der That ist noch unbekannt. — Der schon seit mehreren Wochen abgängige Landwirth Schuhmacher von Walldorf wurde gestern im Walde bei Sandhausen todt aufgefunden; derselbe hatte sich erhängt. Die Leiche war bereits stark in Verwesung übergegangen, der Kopf hing noch in der Schlinge. — Der mit Reparaturen im Cementwerk in Leimen beschäftigte Zimmermann Jakob Büßecker von Wieblingen stürzte von einem Bau herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach seiner Verbringung in's hiesige akademische Krankenhaus starb.

Deutsches Reich.

* Stettin, 10. Sept. Der Kaiser, Erzherzog Franz Ferdinand und die fürstlichen Herren wohnten heute den Manövern bei Greifenhagen und Langenhagen bei. Die Fürstlichkeiten kehrten um 3 Uhr nach Stettin zurück. Der Kaiser blieb noch länger im Gelände. Das 2. Armeekorps, roth, welches der Annahme nach bei Rügenwaldermünde gelandet ist und auf Berlin vorrückt, war bis Stettin gekommen und wollte östlich der Oder weiter vorgehen. Seine 42. Division und seine Kavalleriedivision A, die vorgeschoben waren, sollten den Feind aufhalten. Das Gardekorps, blau, das der Annahme nach bei Berlin zusammengezogen war, war über Königsberg vorgerückt und beabsichtigte, heute den Vormarsch fortzusetzen. — Die Kaiserin besuchte heute Vormittag die Augusta-Viktoria-Schule, Krankenhäuser und Wohlthätigkeitsanstalten.

* Stettin, 11. Sept. Der Kaiser kehrte mit dem Erzherzog Franz Ferdinand mittels Sonderzugs gegen 5 Uhr Nachmittags zurück. Abends fand im Schloß bei den Majestäten Tafel statt.

* Berlin, 11. Sept. Die „Tägl. Rundschau“ erfährt, die Untersuchung in Angelegenheit des Prinzen Prosper v. Arenberg sei noch im Gange.

* Berlin, 11. Sept. Das „Tageblatt“ meldet aus Paris: Die Besuchsziffer der Ausstellung erreichte am Sonntag das Maximum von 600 528 Personen. — Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Kopenhagen: Der Herzog der Abruzzen erklärt, er wolle eine neue Nordpolfahrt unternehmen. — Der „Vorwärts“ meldet aus Leipzig: Die Ausbreitung des Buchbinder-Ausstandes umfaßt 1178 Arbeiter und 1154 Arbeiterinnen.

Kassel, 9. Sept. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern bei dem gegenwärtig im Sauerland und der Diemelgegend stattfindenden Divisionsmanöver der westphälischen Truppen ereignet. Die 14. Infanteriedivision, welche in Düsseldorf steht, übt gegenwärtig im coupirten Terrain mit gemischten Waffen, woran auch das rheinische Artillerieregiment Nr. 7 betheiligt ist. Bei einer Manöverattacke, die gestern in aller Frühe in dem hügeligen Gelände zwischen Scherfede-Wötten-Niedermarsberg ausgeführt wurde, schlug ein Geschütz während des Uebersetzens über einen Graben beim Fahren im vollen Galopp um und die Mannschaft kam darunter zu liegen. 4 Artilleristen erlitten schwere Verletzungen, darunter der Kanonier Bruns aus Wesel, Sohn des dortigen Restaurateurs, solch schwere, daß er alsbald seinen Geist aufgab; ein zweiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen am Kopf, die beiden anderen Bruch der Oberschenkel und innere Verletzungen. — Ein anderer schwerer Unfall trug sich ebenfalls im Divisionsmanöver zwischen Brakel und Lichtenau zu. Bei einer Kavallerieattacke des 11. Husaren-Regiments in Düsseldorf kamen beim Nehmen eines Chausseegrabens mehrere Husaren zu Fall; dabei drang die Lanzenspitze eines Husars dem Vordermann, dem Rittmeister v. Bohl von der 3. Eskadron, unglücklicherweise so tief in den Oberschenkel ein, daß derselbe förmlich aus dem Sattel geschleudert wurde. Schwer verletzt wurde der Offizier in das Militärlazareth nach Paderborn befördert. Sein Zustand soll zu Besorgnissen keinen Anlaß geben.

* Leipzig, 8. Sept. Fast sämmtliche Firmen des Buchbindereigewerbes haben heute die Arbeiter ausgesperrt. Die Zahl der Ausgesperrten beträgt 4000.

Stuttgart, 8. Sept. Der bekannte Forschungsreisende Eugen Wolf hat sich, vielfach darum angegangen, jetzt dazu entschlossen, die Schilderungen seiner Reisen im Innern Chinas in Buchform herauszugeben. Das Buch, mit zahlreichen Abbildungen versehen, wird binnen Kurzem in der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinen.

Oesterreichische Monarchie.

* Jaslo, 10. Sept. Heute beginnen die Kaisermanöver im Umkreise von Tarnow, Rzesnow, Sanok und Bartfeld. Die Manöver werden sich sehr umfangreich gestalten. Es nehmen daran Theil etwa 100 000 Mann, 15 000 Pferde und 572 Geschütze. Die Oberleitung unter dem Befehl des Kaisers führt Generalstabschef Beck. Die Manöver, welche vollständig kriegsmäßig durchgeführt werden, finden zwischen einer Westarmee unter Feldzeugmeister Galgoszy und einer Ostarmee unter Feldzeugmeister Waldstätten statt.

Feuilleton. 35)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Auf den Tod ihres Mannes warten, er und sie! Er, der Arzt, dessen heiligste Pflicht es war, ein Leben, das in seine Hände gegeben und wäre es auch ein Leben der Qual, so lange zu erhalten, als Menschenkunst es vermochte.

„Carla, welche Gedanken!“ rief er.

„Mein Gott, sieh mich doch nicht so entsetzt an, als wärest du noch der unschuldsvolle Jüngling früherer Zeiten. Ich denke doch, du kennst das Leben jetzt und die Menschen. Dunkle Gedanken birgt jede Menschenseele, Liebe und Leidenschaft bringen sie bisweilen an's Tageslicht. Soll ich etwa meinem armen, alten, kranken Mann ein langes Leben wünschen, wo doch schließlich der Tod eine Erlösung für ihn bedeutet und für mich die Erreichung des höchsten Erdenglücks, natürlich nur, wenn du vernünftig bist, kein Narr, kein Tugendheld sein willst, sondern ein echter Mensch voll Fehler, voll Leidenschaft, wie sie eben beschaffen sind die Kinder dieser Welt und die zu der Erkenntniß gekommen sind, daß man den goldenen Becher des Lebens trinken muß bis zur Neige! Heute wird er uns credenzt, Fred. Willst du ihn verschmähen! Denken wir nicht mehr an die Zukunft, genießen wir die kurzen, seligen Minuten, mag Alles versinken, Welt und Zukunft, sag' mir nur das Eine, daß du mich noch liebst!“

„Ob ich dich liebe!“ er sah in die dürstenden Augen, in das schöne, erregte Gesicht und Welt und Zukunft, Alles versank in diesem unseligen Moment, er hielt sie in den Armen und küßte ihre schwellenden Lippen und Augen.

„Ob ich dich liebe!“ rief er wieder und wieder, „dich — dich allein, du weißt es ja längst, du Inniggeliebte, nie Vergessene!“ —

„Fred, o mein Gott, Fred!“ ertönte da eine laute Stimme. Es klang wie ein Aufschrei namenlosen Entsetzens. Erschreckt blickte er auf, langsam lösten sich seine Arme los von Carla. Seine Schwester stand vor ihm wie erstarrt inmitten der rothen Blumen, einen Ausdruck in dem verstörten Gesicht, wie er ihn noch nie darin wahrgenommen hatte.

„Flora hat dir einen Sohn geschenkt,“ sagte Melitta jetzt, „mit ihren Kräften aber scheint es zu Ende, sie verlangt nur noch nach dir — und du — o du —!“

Es lag etwas in Melitta's Blick, das Fred erschütterte. Er wußte, daß eine reine Seele, die ihn innig geliebt so lange er denken konnte, ihm unzählige Opfer gebracht hatte, sich in diesem Moment von ihm wandte, vielleicht für alle, alle Zeit. Eine Entschuldigung Melitta gegenüber gab es ja auch nicht für ihn, ach, gab es die überhaupt irgend einem Menschen gegenüber? Hatte er nicht ganz genau gewußt, daß Flora's Zustand nicht ungefährlich, daß er als gewissenhafter Arzt das Krankenbett nicht hätte verlassen dürfen! Sein Verlangen, seine Sehnsucht nach Carla aber hatte alle mahnenden Stimmen in seinem Innern zu beschwichtigen gewußt, nein, es gab keine Entschuldigung für ihn, keine, keine, nicht vor Gott und nicht vor den Menschen.

Das Stelldichein hatte ein Ende mit Schrecken genommen.

Stumm saß Fred neben Melitta in dem Boot, in welchem sie herüber gekommen, nur einmal fragte er: „Flora hat wohl noch Fieber?“

„Kindbettfieber, sagte die Hebamme,“ erwiderte Melitta und wieder streifte ihn ihr Blick mit einem Ausdruck, als wäre er ein fremder Mensch, an welchem sie keinen Antheil mehr hatte.

Hinter ihnen im Boot saß Carla ganz in sich zusammengekauert, sie hatte Toni, den geriebenen Schiffer, für eine viel spätere Stunde bestellt, hatte ihr Glück dort auf der Insel der Seligen festhalten wollen so lange wie möglich.

Durch Einberufung der Reserven wurden die Truppen auf erhöhten Stand gebracht. Unter den Gästen befinden sich die fremdländischen Militärattaché's.

* Wien, 11. Sept. Die „Wiener Abendpost" meldet: Der Torpedokreuzer „Leopold" ging mit ausgerüsteten Torpedobooten von Triest nach Pola ab. Derselbe tritt am 1. Okt. seine angekündigte Missionsreise nach der Südsee an. Er führt das Denkmal mit sich, das den auf der „Albatroß"-Expedition Gefallenen an der Küste der Insel Guadalcanar errichtet werden soll. Von dort nimmt der „Leopold" seinen Cours nach Ostindien, wo er sich dem Geschwaderkommandanten zur Verfügung stellt.

Frankreich.

* Paris, 11. Sept. General v. Arnim traf gestern Vormittag mit 2 Generalstabs-Offizieren hier ein, um den großen Manövern in Beaume beizuwohnen.

Holland.

* Haag, 10. Sept. Auf das Telegramm, welches die Vertreter der Mächte bei Niederlegung der Ratifikationsurkunden der auf der Friedenskonferenz unterzeichneten Verträge und Deklarationen an den Kaiser von Rußland sandten, sprach dieser telegraphisch dem Minister des Auswärtigen Beaufort aufrichtigen Dank aus und fügte hinzu, Gott gebe, daß die Arbeiten, an denen die Mitglieder der Konferenz lebhaften Antheil nahmen, als Grundlage dienen für die Herstellung eines, sei es auch in ferner Zukunft eintretenden allgemeinen Friedens, des Zieles jeder christlichen Civilisation.

Scandinavien.

* Christiania, 10. Sept. Der Herzog der Abbruzzen traf gestern Abend an Bord der „Stella Polare" in Drontheim ein und trat heute die Reise nach dem Süden an. Bei dem feierlichen Empfange des Herzogs, welcher morgen Vormittag hier eintrifft, wird Fritjof Nansen und der Präsident der Londoner geographischen Gesellschaft Clements Markkam zugegen sein. — Nansen sprach sich sehr anerkennend über die äußerst günstig verlaufene Expedition aus. Leutnant Cagnis habe eine Strecke erforscht, die vorher keines Menschen Fuß betreten habe. Man könne jetzt behaupten, daß man über die Ausdehnung des europäischen Festlandes nach Norden einigermaßen Kenntniß habe. Der nördliche Theil von Franz Josefsland sei jetzt festgestellt, nördlich davon sei nach seiner Meinung tiefes Meer. Die Expedition der „Stella Polare" werde zweifellos bedeutungsvolle Beiträge zur Kenntniß der arktischen Gegenden liefern.

England.

* Glasgow, 10. Sept. Dem heute ausgegebenen Bericht der Gesundheitsbehörde zufolge ist wieder eine an Pest erkrankte Person in's Hospital eingeliefert und ein neuer verdächtiger Fall zur Kenntniß gebracht worden. Im Ganzen befinden sich 16 Pestkranke im Hospital, 112 Personen sind unter ärztlicher Beobachtung.

Amerika.

* New-York, 10. Sept. Die „World" veröffentlicht ein Telegramm des Gouverneurs von Texas, wonach bei dem gestrigen Orkan in Galveston etwa 3000 Menschenleben verloren gingen. Der angerichtete Sachschaden ist gewaltig.

* Houston (Texas), 10. Sept. Ueber die Verheerungen, welche der Orkan in Galveston anrichtete, berichtet ein Augenzeuge: 4000 Häuser, in der Hauptsache Wohnhäuser, sind in Trümmer gelegt. Alle Speicher längs des Ufers und die Schuppen auf den Werften sind zerstört. Die meisten kleinen Segelschiffe im Hafen sind gescheitert. Die Stadt Alvin, etwa 200 Meilen nördlich von Galveston, ist durch das Unwetter völlig in Trümmer gelegt. Viele Personen sind getödtet.

* New-York, 11. Sept. Nach den letzten Schätzungen wurden durch den jüngsten Orkan in Galveston 1500 Personen getödtet. Der Schaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 10. Sept. Den anderweitigen Nachrichten über den am 28. Aug. stattgehabten Durchmarsch der internationalen Truppen durch den Kaiserpalast in Peking ist auf Grund hier eingetroffener amtlicher Meldungen Folgendes nachzutragen: Der Durchmarsch erfolgte Morgens 8 Uhr von Süden nach Norden mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiele. Nirgends stieß man auf Widerstand. Die Tags zuvor unterrichteten Palastbeamten öffneten die Thore und begleiteten den Zug. Beim Ausgang aus dem Nordthore defilirten die Truppen durch lebhafte Zurufe begrüßt vor den Generälen und dem diplomatischen Corps. Die russische Militärkapelle spielte beim Vorbeimarsch der deutschen Truppen: „Heil Dir im Siegerkranz!" und intonirte für die französische Abtheilung die Marseillaise.

Peking, 4. Sept. Die Deutschen gruben heute zwei gezogene 21,4zöllige moderne Geschütze aus, welche die Chinesen in die Erde vergraben hatten. Diese bilden nun mit den anderen beiden von den Amerikanern in der vorigen Woche aufgefundenen zwei Geschützen eine vollständige Batterie. Die Amerikaner fanden heute auch 500 Pfund Munition.

* London, 11. Sept. Ein Telegramm des Generals Gaselee vom 2. Sept. lautet, er habe den Eisenbahnknotenpunkt Funktai, sowie die Eisenbahnbrücke bei Linkvöna besetzt und beherrsche damit die Linie nach Paotingfu.

* Rom, 11. Sept. Den Abendblättern zu Folge telegraphirte Admiral Candiani, daß die italienische Expedition am 6. d. in Tientsin eingetroffen und sogleich weiter gegangen sei.

* Yokohama, 10. Sept. [Reutermeldung.] Die japanische Presse ist bezüglich der Zurückziehung der Truppen aus Peking getheilter Ansicht.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 11. Sept. Die Abendblätter melden aus Johannesburg: Die Präsidenten Krüger und Stejin sollen nach der Delagoabai geflohen sein.

* London, 11. Sept. Lord Roberts meldet aus Belfast vom 9. d.: General French verließ heute früh Carlina und stieß bei seinem Vormarsch auf erheblichen Widerstand. Er trieb den Feind nach und nach aus drei Stellungen, von denen eine mit großer Tapferkeit erstürmt wurde. Unsere Verluste sollen unbedeutend sein. Der Feind hatte einige Todte. French setzt morgen seinen Vormarsch auf Yaberton fort. Hamilton berichtet: Buller griff gestern den Feind auf einer 1500 Fuß hohen Hügelkette an, an deren entferntester Stelle der Spitzkopf liegt. Die Infanterie nahm die Stellung im Sturme. Der Feind zog sich zurück und verlor viele Leute. Seine Verluste wären noch erheblicher, wenn nicht dichter Nebel geherrscht hätte. Unsere Verluste betragen 13 Todte, 25 Verwundete.

Städtische Angelegenheiten.

Durlach, 11. Sept. Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 10. September:

1. Die Versteigerung von Seegras und Laub aus dem Oberwald Distrikt I. vom 7. d. Mts. mit einem Erlös von 259 ℳ wird genehmigt.

2. Zwei Einsprachen gegen das Einquartierungskataster werden als unbegründet verworfen.

3. Der Wirthschafts- und Kulturplan für den Gemeindewald Durlach vom Jahr 1901 wird gemäß dem vorliegenden Entwurf genehmigt.

4. Es werden nachgenannte Arbeiten wie folgt vergeben:

a. Lieferung von Treppentritten für den neuen Friedhof an Ph. Krieger.

b. Versetzen einer Christusfigur in die Nische des Gebiets der Friedhofkapelle an Ph. Krieger.

Allein aber hätte sie nun um die ganze Welt dort jetzt nicht bleiben mögen.

Wenn Flora stürbe! Scheu blickte sie auf Fred, hatte er vielleicht denselben Gedanken?—

Mit ihren Kräften schien es zu Ende! Melitta hatte es vorhin gesagt, stumm war man dann durch die rothen Blumen hindurch nach dem Boot geeilt und dort winkte schon der Strand.

Wenn Flora stürbe! Mit unheimlicher Gewalt bemächtigte sich Carla's der Gedanke, sie kam nicht los davon, immer wieder wiederholte sie sich diese Worte. Fred war dann frei und auch für sie würde die Stunde der Befreiung schlagen und dann — dann! O, warum soll ihr Lebenstraum sich nicht doch dereinst noch erfüllen! Keine Röthe der Scham stieg in das Gesicht der schönen Frau ob dieser frevelnden Gedanken, sie blieb sich treu auch zu dieser schweren Stunde, wo doch auch sie des Schicksals eherne Stimme vernommen, die da hin und wieder an die Ohren der Menschen tönt, um ihnen ihre Ohnmacht zu verkünden. Carla aber verschloß ihre Ohren dieser gewaltigen Stimme gegenüber, sie mochte nichts hören von solcher Ohnmacht, wo sie sich der Gewalt ihrer Schönheit so voll bewußt war. Nur über Fred nicht die Macht verlieren, dann mochte geschehen, was da wollte. Und sie würde sie nicht verlieren, niemals!

Carla sah zu ihm hinüber, Freds Gesicht war blaß, verstört, verzweifelt starrte er vor sich hin. Bangte ihm um das Leben seiner Frau? Einer Frau, die er nie geliebt, doch sie ist jetzt die Mutter seines Sohnes, das änderte vielleicht Vieles.

„Ich habe Ihnen noch gar nicht gratulirt zu Ihrer Vaterwürde," sagte Carla, als man jetzt das Boot verließ.

„Ach ja, das Kind, das kleine Kind," versetzte er wie im Traum. „In der Sorge um die Mutter vergaß ich es beinahe. Aber nun komm, eilen wir," wandte er sich dann an Melitta. Mit einem stummen Neigen des Kopfes ging Melitta an Carla vorüber, ihr Kleid zusammen nehmend, als müsse sie jede Berührung mit ihr vermeiden.

Die schöne Frau biß sich auf die Lippen. Natürlich, dieses tugendsame Mädchen mußte sie ja nun verachten, verabscheuen, Melitta war ja wohl nie abgewichen von dem schmalen Weg der Tugend, in Geduld hatte sie ihr Lebensglück abgewartet, und wenn es an ihr vorüber gegangen wäre, würde sie ihren stillen Weg der Pflichten weiter gegangen sein, nie daran denkend, es vom Schicksal zu erzwingen. Während Carla, ihres Vaters echte Tochter, von Kindheit an den lockenden Abwegen und Abgründen zugeeilt war, und wo ihr Fuß gezögert, wo noch die Unschuld der Jugend ihr eigen gewesen, da war ihr fröhlicher leichtberziger Vater ihr Führer gewesen. Er hatte sie die Welt kennen lernen, die tolle, schöne, lockende Welt, und hatte den Durst nach Reichthum und Lebensgenuß in ihr genährt, bis sie schließlich dem reichem Mann die Hand zum Ehebunde gereicht trotz der Liebe in ihrem Herzen zu dem Manne, der da jetzt auch mit stummem Gruß sich von ihr gewandt und mit seiner tugendsamen Schwester im Abendsonnenschein dahin ging. Aber er würde und mußte wieder zu ihr zurückkehren, den Weg zu ihr zurück finden, mochte das Schicksal auch Abgründe um sie herum graben, die Liebe würde sie alle überbrücken.

Mit solchen Gedanken kehrte sie heim, begrüßte ihren Mann so unbefangen und zärtlich wie möglich, dann las sie einen Brief ihres Vaters, der inzwischen angekommen. Dank seines reichen Schwiegersohnes hatte der alte Herr das Ziel seiner Sehnsucht, Monaco, erreicht.

„Ich habe die letzten Tage immenses Glück im Spiel gehabt," schrieb er, „dein alter Vater ist jetzt ein reicher Mann! Doch ich rüste mich zur Abreise, das Glück könnte mir untreu werden, wenn ich es weiter versuchte."

Dein Vater ist jetzt ein reicher Mann! O Hohn des Schicksals! Wäre er das früher gewesen, damals in jener seligen Zeit in Berlin, dann wäre wohl Alles anders gekommen. Niemand hätte einen Stein auf sie werfen dürfen, ebenso tugendhaft, so glückssicher wie Melitta vorhin hätte sie dann einher gehen können. Zu verachten war es aber auch jetzt nicht, dieses im Spiel gewonnene Geld, es ließ sich sicher Manches damit erreichen, denn Geld ist Macht, das wußte die schöne Carla von Kindesbeinen an.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Liegenschafts-Käufe zu Durlach im Monat August 1900.

Verkäufer.	Käufer.	Maß. ha	a	m	Gattung und Lage.	Preis. M.
Müller, Max, Kaufmann hier.	Denzler, Gustav, Privat hier.	—	8	95	Haus und Garten an der Grötzingerstr.	15,500
Ebert, Friedrich Ehefrau, geb. Grimm, u. Gen.	Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung.	—	14	48	Wiese auf der obern Hub.	1,448
Grimm, Karl Wittwe, geb. Morlock, hier.	dto.	—	17	48	dto.	1,800
Kleiber, Friedrich Heinrich, Landwirth hier.	dto.	—	37	25	dto.	4,000
Schmitt, Valentin Ehefrau, geb. Ruf, hier.	dto.	—	17	68	dto.	1,900
Kleiber, Philipp Heinrich, Landwirth hier.	dto.	—	16	21	dto.	1,621
Zittel, Gustav Wittwe, geb. Märcker, hier.	dto.	—	20	61	dto.	2,061
Kath. Pfarrei (Pfarrpfründe) Durlach.	Melling, Ludwig, Güterexpeditor in Sigmaringen.	—	1	89	Pfarrhaus an der Leopoldstraße.	16,000
Stadtgemeinde Durlach.	Steinmetz, Karl, Weinhändler hier.	4	36	32	Acker im Thomashäusleinsfeld.	10,976
Schnebele, Jakob Wittwe, geb. Schneider, in Aue.	Günther, Eduard, Milchhändler in Aue.	—	7	92	„ auf dem Lohn.	300
Gröhbühl, Karl, Schuhmacher in Grötzingen.	Zoller, Ludwig, Fabrikarbeiter in Grötzingen.	—	8	42	„ in den jungen Helden.	350
Strobel, Karl Ehefrau, geb. Weigel, u. Gen.	Sauder, Abraham, Landwirth hier.	—	7	19	„ im breiten Wasen.	200
Kunzmann, Karl Friedr. Phil., Fabrikarbeiter hier.	Meier, Friedrich Wilhelm, Landwirth hier.	—	14	71	Garten und Wiese in den Imbergärten.	1,400
Benz, Jak. Fried. Wtb., geb. Ruf, in Grötzingen.	Kuppinger, Julius, Maurer in Hohenwettersbach.	—	18	36	Acker im Geiger.	300
Kleiber, Heinrich, Landwirth hier.	Meier, Karl Heinrich Ehefrau, geb. Weißinger hier.	—	8	48	„ in den Fürstenäckern.	20
Höcker, Wilhelm, Weißgerber hier.	Stadtgemeinde Durlach.	—	2	—	Haus in der Pfinzstraße.	14,500
Renz, Karl, Bauschätzers Erben.	Wüst, Adam, Werkmeister hier.	—	9	01	Garten an der großen Gaß.	2,000
dto.	Hubert, Karl, Stadtrechner hier.	—	13	27	Acker an der Dürrbach.	2,199
dto.	Wagner, Karl, Bierbrauer hier.	—	16	99	„ im Lerchenberg.	300
dto.	Trautwein, Friedrich, Ziegeleibesitzer hier.	—	11	88	„ in der Beun.	1,405
dto.	Forschner, Friedrich, Wirth hier.	—	7	89	„ in den Fürstenäckern.	50
Sulzer, Jakob, Schuhmachers Erben.	Klenert, Jakob, Gärtner hier.	—	1	34	Halbes Haus in der Lammstraße.	1,200
dto.	Fleischmann, Karl, Fabrikmeister hier.	—	1	40	Garten an der großen Gaß.	315
dto.	Kleiber, August Philipp, Landwirth hier.	—	7	80	Acker im breiten Wasen.	250
Sauder, Abraham, Landwirth hier.	Heidt, Karl, Landwirth hier.	—	1	02	„ im Kochsacker.	10
Dietz, Friedrich, Konditors Erben.	Kraft, Gotthilf, Bäcker hier.	—	3	31	Haus an der Hauptstr. m. Inventar.	68,000

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. das 6. Sechstel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförsterungs-, Gewerb- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitze des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnehmerei einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermines hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 ₰ zu entrichten ist.

Bretten den 8. September 1900.

Großh. Finanzamt:
End.

Konkursverfahren.

Nr. 12,417. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Lorenz Walter von Aue ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, 25. September 1900,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Durlach, 8. Sept. 1900.
Frank,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Kraft, Gotthilf, Bäcker und Konditor in Durlach, und Lina geb. Dietz: durch Vertrag vom 22. August 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

2. Heintz, Friedrich, Buchhalter in Langensteinbach, und Anna geb. Melzenbach: durch Ehevertrags-Nachtrag vom 31. August 1900 sind die in demselben verzeichneten Fahrnisse im Anschlage von 937 ℳ 50 ₰ ebenfalls als Vorbehaltsgut der Frau erklärt.

Großh. Amtsgericht.

Versteigerung alter Fenster.

Freitag den 14. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, werden 45 Stück, im Hofe der Großh. Technischen Hochschule hier von heute an zur Besichtigung aufgestellte, alte, noch gut erhaltene Fenster mit Schiebeflügeln gegen Baarzahlung an Ort und Stelle parthienweise versteigert.

Karlsruhe, 8. Sept. 1900.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Freitag den 21. September,
Nachmittags 2½ Uhr,

im Rathhause dahier die nachbeschriebene, den Gastwirth Wendelin Großmann Eheleuten dahier gehörige Liegenschaft öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsgedinge können in der Kanzlei des unterzeichneten Notariats — Leopoldstraße 5 — eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft:

7 a 20 qm Hofraithe an der Hauptstraße dahier, worauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus — Wirthschaft zum Bahnhof — mit gewölbtem Keller, angebautem Flügelbau mit Wohnung, Einfahrt und gewölbtem Keller, Querbau mit Waschküche, Stallung, Vorschopf und Metzig, angeschlagen zu 115,000 Mk.

Durlach, 3. Sept. 1900.
Großh. Notariat II.:
Weißer.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Freitag den 28. September,
Nachmittags 2½ Uhr,

auf dem Rathhaus zu Durlach die nachbeschriebene Liegenschaft des Tapeziers Wilhelm Benz in Durlach zu Eigenthum wiederholt öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebot ertheilt wird. Die weiteren Steigerungsgedinge sind im Geschäftszimmer des Großh. Notariats Durlach I., Sophienstraße Nr. 4, eine Treppe hoch, einzusehen.

Beschreibung der Liegenschaft.
Gemarkung Durlach.

Plan 20, Lgrb. Nr. 1015. 1 a 48 qm Hofraithe im Ortsetter am Schloßplatz, es. Ortsweg, as. Frauenverein Durlach und Bürklin, Christof, Hafner. Hierauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und einstöckigem Küchenanbau mit Schweinstallung, Anschlag 8000 Mark.

Durlach, 7. Sept. 1900.
Großh. Notariat I.
Der Vollstreckungsbeamte:
In Vertretung:
Distel.

Privat-Anzeigen.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag, 14. September, Vormittags ½9 Uhr, werden im Versteigerungslokal Herrenstraße Nr. 28 (Hinterhaus) nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 silberne Herrenuhren und 1 Damenuhr, 2 Sopha, 2 Schreibtische, 1 Eckschrank, 1 Chiffonnier, runde und viereckige Tische, 1 Spieltisch, 1 Ovaltisch, 2 Nähmaschinen, 2 Bettladen, Bettwerk, 1 Bettrost, 1 eiserne Kinderbettlade, verschiedene Rohrsessel, 1 Kinderwagen, 2 Fauteuils, 1 Büchergestell, 1 Waschmaschine, 1 Schuhbrett, 1 Kinderbadwanne, 1 Kinderstuhl, 1 neues Fahrrad, 1 eiserner Kochherd, 1 Schaukelpferd, 1 Hängelampe, 1 Faß von 150 Lit., 1 Handwagen, 1 Zuber, 1 Gänsestall und sonst noch Verschiedenes.

Durlach, 11. Sept. 1900.
Max Altfelix, Waisenrath.

Hund verlaufen.

Ein Foxterrier weiblichen Geschlechts, schwarz und weiß gefleckt, über den Augen gelbe Flecken, mit Halsband, auf den Namen „Ami" hörend. Abzugeben gegen Belohnung bei **Joh. Wied,** Bäcker, Auerstraße 11.

Neuen Most,

pr. Liter 15 ₰, verkauft über die Straße

August Goldschmidt,
Pfinzvorstadt 5.

Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus- & Küchenmädchen

finden und suchen Stellen.

Plazirungsbureau A. Fietzek,
Wilhelmstraße 1, 3. Stock.

Taglöhner

gesucht für sofort bei

Friedr. Becker,
Asphalt- und Cementgeschäft,
Durlach, Blumenstraße 1.

Zwei Taglöhner

finden Beschäftigung bei hohem Lohn.
Karl Steinbrunn, Spitalstr. 10.

Laufmädchen oder -Frau gesucht **Weingarterstraße 16,** 3. Stock.

Ein Knabe

von 12—13 Jahren wird zum Weckaustragen gesucht von

Hermann Heid, Bäckermeister,
Hauptstraße 68.

Tüchtiger Pferdeknecht

kann nächste Woche eintreten

Brauerei zum rothen Löwen.

Ein bescheid. Mädchen od. Frau auf einige Wochen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten

Pfinzvorstadt 5.

2 Arbeiter können sofort Wohnung erhalten **Schlachthausstraße 2.**

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort oder auf Oktober zu vermiethen

Spitalstraße 19, 2. Stock.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei

Ph. Fischer, Metzgerei,
Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstr.

Blumenstraße 12 ist die **herrschaftliche Parterrewohnung** von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, großer Veranda und Vorgarten auf 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst 1 Treppe hoch.

Gartenbau-Ausstellung des Gärtnervereins „Flora" Durlach

am 15., 16. und 17. September in der Festhalle.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Eingetragener Verein.

Am **Samstag, 15. September,** Abends 8½ Uhr, findet im Gasthaus zum Ochsen **außerordentliche Mitgliederversammlung** statt.

Tagesordnung:

Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Behufs Gründung eines

Amateurphotographen-Vereins

werden Interessenten zu einer Versammlung auf **Donnerstag den 13. d. Mts.,** Abends halb 9 Uhr, in das Nebenzimmer des „Löwenbräu" freundlichst eingeladen.

Mehrere Amateure.

Total-Ausverkauf.

Schluß in etwa zwei Wochen.

Kleider-, Blousen- & Möbel-Cattune

spottbillig.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstr. 125.

Kieler Bücklinge,
Französische Bücklinge,
neue Bismarckhäringe,
neue Berliner Rollmöpse,
neue Delik.-Gewürz-Gurken,
neue Salzgurken

empfiehlt

Osk. Gorenflo,
vorm. F. Barie.

Ia. neue Vollhäringe,

per Stück 7 ₰, bei Mehrabnahme 6 ₰, soeben eingetroffen bei

Carl Armbruster.

Süßäpfel,

einige Zentner, werden abgegeben **Hofgut Hohenwettersbach** bei Durlach.

Neue Fässer

von 100 Liter an sind eingetroffen **Kronenstraße 19.**

Wein- und Mostfässer,

neue und gebrauchte, mit und ohne Thürchen in allen Größen sind zu verkaufen bei

Heinrich Zink,
Karlsruhe, Waldhornstr. 45.

Ernstgemeint!

ist die vorzügl. Wirkung von **Radebeuler: Carbol-Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** Schutzmarke: Steckenpferd, gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke ꝛc. à St. 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke** und in der **Einhorn-Apotheke.**

Obst

in jedem Quantum kann jederzeit gemahlen werden bei

A. Graf.

Einladung.

Am **Sonntag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr** beginnend, findet im Gasthaus zum Sternen in Aue landwirthschaftliche Besprechung über Fütterung mit besonderer Berücksichtigung der Fütterung von Milchvieh statt, wobei der Vorstand der Gr. landwirthschaftlichen Winterschule auf Augustenberg, Herr Landwirthschaftsinspektor Gaub, den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch die sonstigen Freunde der Landwirthschaft hiermit höflichst ein.

Durlach den 1. September 1900.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Turban.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Mutter

Eleonora Straub,
geb. Mark,

spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus.

Durlach den 11. September 1900.

Leopold Straub.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter

Frau **Emilie Ewald Wtb.,**
geb. Kindler,

im Alter von 49 Jahren heute früh ¼6 Uhr nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach den 11. September 1900.

Beerdigung ohne Fußbegleitung.

Königskinder.

Sage hiermit den Bewohnern von Durlach für die freundliche Aufnahme und zahlreichen Besuch, besonders aber den lieben Kleinen für ihr freundliches Mitwirken und prächtige Darstellung meiner „Königskinder" herzlichen, aufrichtigen Dank und Lebewohl auf Wiedersehen!

Hochachtungsvoll

Jos. Pohl-Prantl.

Durlach den 11. September 1900.

Sämmtliche

Schulbücher und Lehrmittel

für das

Progymnasium Durlach

vorräthig bei

Karl Walz am Markt.

Eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, ist zu vermiethen

Lammstraße 12.

Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3. Stock von 6 Zimmern, 2 Küchen, Mansarde, Keller und Speicher in schöner Lage der Hauptstraße ist per sofort oder 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Auf Verlangen kann die Wohnung auch getheilt werden. Näheres durch **J. Weinheimer,** Rechtsagent, Durlach, Hauptstr. 12, Telephon 62.

Wohnung!

Da meine Wohnung im 2. Stock wegen Unfalls des jetzigen Miethers nicht bezogen wird, ist dieselbe, bestehend in 5 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, sofort anderweitig zu vermiethen.

Gust. Monn Wittwe,
Ettlingerstraße 19.

Wohnung zu vermiethen.

Habe auf 1. Okt. eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern im 4. Stock billig zu vermiethen. Näheres bei

Joh. Wied, Auerstr. 11.

Für die Brandbeschädigten in Plankstadt

ist bei uns weiter eingegangen:

Frau Sp. 2 ℳ, Frl. Sch. 2 ℳ, Frl. Sch. Meier 1 ℳ, C. G. 5 ℳ

Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben.

Die Exped. d. Durlacher Wochenblattes.

Friedrichsdorfer

Zwieback,

täglich frisch, bei

Carl Armbruster.

Ladeneinrichtung

für Spezerei, fast noch neu, billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer innigst geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Philippine Herrmann,
geb. Kräutler,

für die Blumenspenden, für die zahlreiche Leichenbegleitung, insbesondere Seitens der Grünwettersbacher, sowie für die trostspendende, zu Herzen gehende Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Meyer sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, 11. Sept. 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Herrmann,
Bildhauermeister, u. Geschwister.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute, treubesorgte Gattin, Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Christine Ammann,
geb. Wackershauser,

nach kurzem Krankenlager im Alter von 62½ Jahren in die ewige Heimath abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Ammann nebst Kinder.

Durlach, 11. Sept. 1900.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

6. Sept.: Arthur Georg, Vat. Karl Ripp, Schneidermeister.
6. „ Emma Luise, Vat. Otto Butzmann, Eisendreher.
6. „ Anna Emma, Vat. Eugen Schwarz, Schuhmacher.
9. „ Stephan, Vat. Christian Friedr. Dürr, Schreiner.

Eheschließung:

8. Sept.: Johann Georg Bullinger, Anstreicher, und Amalie Stahlberger, Beide von hier.
8. „ Albert Heinrich Kurzmann von Leschütz (Preußen), Kaufmann, und Lina Luise Bechtold von hier.

Gestorben:

7. Sept.: Eleonora geb. Mark, Wittwe des Gasdirektors Leopold Straub, 70½ Jahre alt.
7. „ Karl Alois, Vat. Ignaz Hübner, Mechaniker, 7 Monate alt.
9. „ Ida, Vat. Jakob Friedrich Wüst, Schlosser, 6 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupk, Durlach